

1. Projektbericht zur Einführung der Wechselprozesse nach GPKE (Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität)

1.1 Ausgangssituation

Im Festlegungsverfahren BK6-06-009 der Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur über die Vergabe einheitlicher Geschäftsprozesse und Datenformate bei der Belieferung von Kunden mit Elektrizität wurden die Prozesse und Datenformate für den Lieferantenwechsel in der Sparte Strom am 11.07.2006 beschlossen und sind bis zum 01.08.2007 umzusetzen.

Als Standard für den Datenaustausch zwischen den Markttrollen wurde die Nutzung des Nachrichtentyps UTILMD im Datenformat EDIFACT für die Lieferantenwechselprozesse vorgeschrieben.

Bei E.ON Hanse wurden im Rahmen des 2VM-Einführungsprojektes Prozesse für den Lieferantenwechsel auf Basis der SAP Workflowmuster (IDEX-GE) automatisiert.

1.2 Zielsetzung

Als wichtigstes Ziel für dieses Projekt wurde die Ertüchtigung der SAP-Systeme hinsichtlich der externen Marktkommunikation nach den Vorgaben der GPKE für den Bereich Lieferantenwechsel definiert.

Im Rahmen der IT-Konzepte wurden die notwendigen Anpassungen an den existierenden Workflow-Prozessen/Customizingeinstellungen beschrieben, um den Erhalt der Automatisierung der bestehenden Massen-Prozesse unter den Vorgaben der GPKE zu gewährleisten.

Zur Sicherstellung der externen Marktkommunikation besteht die Notwendigkeit, einige Prozesse manuell abzuwickeln, die im Rahmen des gegebenen Zeitfensters zur Realisierung nicht durch Workflows automatisiert werden können. Diese Prozesse werden in einem nachgelagerten Projekt zum 30.09.2007 automatisiert.

1.3 Umsetzung

Die prozessübergreifenden Änderungen durch die GPKE resultieren aus zusätzlichen Anforderungen an die zu übertragenden Daten, Anpassungen an den Bearbeitungsfristen und der Einführung des Mehr-/Mindermengenmodells bei der Bilanzierung.

Die Erweiterung des Datenmodells betrifft das zusätzliche Attribut Haushaltskunde. Für die Mehr-/Mindermengenberechnung werden erweiterte Verfahren für Bilanzierungsbeginn, Bilanzierungsende und Bilanzierungsgebiet eingeführt. Darüber hinaus wurden bereits bestehende Nachrichtendaten des Nachrichtenformats UTILMD 3.0b von Kann- bzw. Soll-Feldern zu Muss-Feldern im UTILMD 4.0-Format.

Das Kündigungsmanagement hat die folgende Änderung erfahren: neben der Kündigung zu einem fixen Termin kann der LN (Lieferant neu) auch zum nächstmöglichen Termin ab einem Datum den Stromliefervertrag beim LA (Lieferant alt) kündigen.

Die geforderten Erweiterungen wurden in die vorhandenen Workflows implementiert.

Die Erweiterungen betreffen vor allem die Prozesse:

- Bestandslisten
- Stammdatenänderung
- Geschäftsdatenanfrage
- Kündigungsmanagement
- Bilanzierungsmanagement
- Lieferantenwechsel

Für die folgenden Szenarien wird zunächst keine Automatisierung mittels Workflow vorgesehen, sondern es erfolgt eine manuelle Aussteuerung für die externe Marktkommunikation:

- Lieferantenwechsel: Lieferantenkonkurrenz
- Lieferantenwechsel: Beendigung Grund-/Ersatzversorgung mit Beendigungsmitteilung
- Lieferbeginn: Zwangsauszug
- Lieferende: Auszug mit Stilllegung
- Lieferende: Konkurs eines Lieferanten
- Sperrung